



JUGENDKURZFILME IM DAF- UNTERRICHT

ROM, 13.-14. APRIL 2018

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

„Die Welt auf der Leinwand war für mich immer eine wunderbare Fluchtmöglichkeit“ (*Woody Allen*)

Filmdidaktik

als Teil der **Mediendidaktik**:

Filme als Lehrmedien in einem bestimmten Fach → den didaktischen Zielen des Fach-/ Sprachunterrichts untergeordnet

in Anlehnung an die

Filmwissenschaft:

Filme als Objekte der Filmkunst (Interpretation, Wirkung, filmgeschichtliche Aspekte, ...)

Agenda:

- Kennenlernphase (Erfahrungen/Ziele) + Vorwissenaktivierung
- Filmeinsatz im Daf-Unterricht: Beweggründe - Ziele
- Kriterien für die Filmauswahl
- Übungen und Aufgaben bei der Filmarbeit
- Präsentation des Kurzfilmpakets des Goethe-Instituts
- Reflexion
- Auswertung des Seminars

- Warum sehen sich Menschen Filme an?
- Warum sollte man *im Unterricht* mit Filmen arbeiten?

Didaktisches Potenzial



Emotionales Potenzial

Interkulturelles Potenzial

Fremdsprachliches Potenzial

Interdisziplinäres Potenzial

Landeskundliches Potenzial

Motivationales Potenzial

Methodisches Potenzial

**Mediales Potenzial (Medienkompetenz =
kritisch mit Medien umgehen; Hör-
Sehverstehen)**

AUFGABE: (AB 1)

- PA/ ordnen Sie den Aussagen die jeweiligen Potenziale zu (5')
- Ergebnissammlung im PL

● Gründe für die Skepsis

Wenn Filme heutzutage unser Leben so stark beeinflussen, warum also weigern sich Lehrer, sie im Unterricht einzusetzen?

- Mögliche Gründe der Skepsis:.....

Filmarbeit im U ist nicht mit dem passiven Fernsehkonsum in der Freizeit gleichzusetzen! → Mediennutzung: *interaktiv*, nicht *linear*!

● Filme im FSU: Ziele *(Zusammenfassung):*

- Kompetenzen stärken (kommunikative/ interkulturelle/methodische K.)
- Aufmerksamkeit wecken (Filme mit einer spannenden Handlung!)
- zur Arbeit anregen / authentische Sprechanelässe schaffen
- Hör-Sehverstehen fördern (spezifische Arbeitsaufträge und Beobachtungsaufgaben geben)
- einen direkten Zugang zur Kultur des Ziellandes ermöglichen

● Kriterien für die Filmauswahl

Die **Filmauswahl** hängt von unterschiedlichen **Faktoren** ab:

- Sprachniveau der Lerngruppe
- Lernziele
- Angemessenheit des Inhalts für die Altersgruppe
- Interessen
- Zeit
- ...

● Organisatorische Überlegungen

Grad der *inhaltlichen / auditiven-sprachlichen* Vertrautheit

Verfügbarkeit von pädagogischem Begleitmaterial

Wie viel Zeit kann/will man der Filmarbeit widmen? ↴

- ❑ **Arbeit mit Filmsequenzen:** Sequenzen mit *Schlüsselfunktion*
- ❑ **Vorteile von Kurzfilmen:** Zeitersparnis / Möglichkeit zur Expansion / Vielschichtigkeit, Mehrdeutigkeit → Neugier auf Wiederholung

Übungstypologie (nach dem Prinzip der Rückwärtsplanung = vom Ziel her planen)

FAUSTREGEL: gründliche Unterrichtsvorbereitung!

Drei-Phasen-Modell:

1. vor dem Sehen
2. während des Sehens
3. nach dem Sehen

Film ab! - Kurzfilme im Deutschunterricht

ausgesucht wurden elf neue Kurzfilme von jungen Regisseurinnen und Regisseuren. Die Filme sind zwischen 2009 und 2012 an deutschen Film-(hoch)schulen entstanden.

Begleitmaterialien:

- Stundenablauf
- [Arbeitsblätter für Lernende](#)
- Inhaltliche-methodische Anregungen für Lehrende
- Transkripte

AMOKLOVE

D 2009, Farbe, 10 Minuten, mit Dialog,
Spielfilm

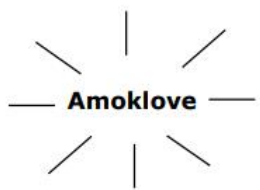


Film *Amoklove* von Julia C. Kaiser
Arbeitsblätter
Seite 1 von 9



Materialien für den Unterricht
zum Kurzfilm
Amoklove von Julia C. Kaiser
Deutschland 2009, 10 Minuten, Spielfilm

AUFGABE 1: FILMTITEL
Der Film heißt *Amoklove*, zusammengesetzt aus den beiden Begriffen *Amok* und *love*.
Was erwartest du von einem Film mit diesem Titel?



AMOKLOVE

D 2009, Farbe, 10 Minuten, mit Dialog,
Spielfilm

Zielgruppe: A2/B1.

Zeit: 2 - 3 UE.

Lernziele: Filmbilder und Filmdialog verstehen, Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen und landeskundlichen Informationen des Films, darüber sprechen und schreiben und die Themen kreativ weiterentwickeln.

Hinweise zum Thema: Liebe auf den ersten Blick, Verliebtsein, eine Beziehung beginnen.

AUFGABE: “**Materialien für den Unterricht**”- GI

Lesen sie die Aufgaben und überlegen Sie sich **was für didaktische Ziele** durch **welche Übungsformen** jeweils verfolgt werden.

Machen Sie sich Notizen (5') und berichten Sie im PL

Zusammenfassung:

Übungen **vor** der Präsentation der Sequenz:

Hauptziele:

Lernende motivieren

Vorwissen aktivieren

Wortschatz aktivieren

Hypothesen bilden

Einstieg:

über den Ton

über ein Assoziogramm

über schriftliche Vorgaben / Bildmaterial

während der Präsentation der Sequenz:

Ziele

- Globalverständnis (erstes Sehen)
- Feinverständnis

Aufgaben: (*konkrete Beobachtungsaufgaben*)

- zur Bildinformation (Fragenkatalog erstellen)
- zur sprachlich-inhaltlichen Information (Arbeit mit Textkarten: erleichtert das Verständnis)
- zu filmischen Aspekten (fächerübergreifend)

nach der Präsentation der Sequenz:

Ziele:

Anwendung von Wortschatz, Strukturen,
LK-Begriffen

Vergleich mit der eigenen Kultur

Aufgaben:

eine Filmfortsetzung schreiben

einen Fragebogen zur Hauptperson im
Film ausfüllen / Interview

eine Filmkritik verfassen und verstehen

AUFGABE:

- **Klassenspaziergang - Kartenaustausch**
- lesen Sie Ihre Karte, erklären Sie die Aufgabenbeschreibung einer/m anderen TN und tauschen Sie die Karten
- wiederholen Sie dies mit der neuen Karte und einer/m anderen TN - ca 10"

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

Literaturverzeichnis

Brandi, M. (2000): Video im Deutschunterricht. München: Langenscheidt.

Prša, M. (2013): Film im Unterricht des Deutschen als Fremdsprache. Zagreb.

Schwerdtfeger, I. (1993): Sehen und Verstehen: Arbeit mit Filmen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Berlin, München: Langenscheidt.

Solte, E., Haußmann L.. (2016): Film im Fremdsprachenunterricht - Ein Leitfaden. Berlin, Vision Kino.

Welke, T. (2007): Ein Plädoyer für die Arbeit mit Kurzfilmen im Unterricht. In: »Fremdsprache Deutsch« 36.